

Gezeichnet täglich  
früh 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Uhr.

Redaktion und Expedition  
Johannstraße 8.  
Sprechstunden der Redaktion  
Samstag 10—12 Uhr.  
Nachmittags 5—6 Uhr.  
Der 1. und 2. Mittwoch im Monat nach 10  
Die Redaktion nicht verhandelt.

Kommunale Zeitung für die nächstliegenden  
Kommunen bestimmte. Auflage 10000  
Ausgabe 10000 bis 2 Uhr Nachmittags,  
am Sonn- und Feiertagen ab 10 Uhr.  
In den Säulen für Int.-Annonce:  
Otto Stemm's Sohn (Alfred Hahn),  
Unterföhringstraße 1.  
Ludwig Lösch.  
Rathausstraße 14, part. und Königstraße 7,  
nur bis 5 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 78.

Donnerstag den 19. März 1891.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Stockholmauction.

Montag, den 23. März d. J., sollen von Nachmittags  
8 Uhr an auf dem Kaijagge ausdrückliches Versteigerungs- und der  
offizielle Antragung an den Staatsbeamten verkauft werden.

Zusammensetzung: Auf dem Stockholmauction in Wollberkam am  
Börsenmarkt, oberhalb der neuen Brücke.  
Leipzig, am 14. März 1891.

Das Rathaus Deputation.

#### Bekanntmachung.

Die Durchsicht des öffentlichen Beauftragten betrug in der Zeit  
vom 9. bis zum 15. März d. J. im Regierungssaal bei 50 Millionen  
Taler und 150 Billionen Taler, wobei die deutsche Kornmutter von 50 Millionen  
Groschenbilanzen.

Das öffentliche Gewicht steht sich im Mittel auf 0,445.

Leipzig, am 15. März 1891.

Das Rathaus Deputation zu den Gasenhalten.

#### Vermietung.

Im früheren Rathausgrundstück in Leipzig-Plagwitz in  
der Leipziger Straße vorne zwischen dem  
Bürogebäude und dem großen Gesangsaal gelegene Raum nicht  
der darüber im Erdgeschoss befindlichen beiden Localen, jeweils  
eine im III. Obergeschoss nach derselben Straße zu gehende, und  
6 Räume und sonstigen Zubehör befindliche Wohnung vom  
1. April d. Jahres oder einem späteren Zeitpunkt an gegen halb  
jährliche Fristung unterzubringen.

Die Vermietung wird auf dem kleinen Rathaus, I. Obergeschoss,  
Rathausstr. 8, eingezogenenommen.

Leipzig, am 14. März 1891.

Ter Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Wagner.

Die bei dem kleinen Rathaus in den Monaten April, Mai  
und Juni 1890 verliehen oder erneuerten Mietern sollen, sofern sie  
nicht am 20. April 1891 eingezogen werden soll, am 1. Mai 1891 und an den folgenden Tagen im Börsesaal des Rathauses  
öffentlicht versteigert werden.

Das 30. April 1891 an  
seitlich des Rathaus der Erblande und könnten lediglich  
nur auf dem Platz des Erblande wieder erlangt werden.

Dagegen nimmt das Geschäft des Erblande und könnten lediglich  
anderer Mietern während der Auction in der Zeit von früh 8 bis  
spät 12 Uhr seinen eingesetzten Fortgang.

Leipzig, den 17. März 1891.

Ter Rath Deputation für Reichshaus und Sparcasse.

#### Wohnungs-Vermietung.

Die im 3. Obergeschoss des Stadtgemeinde gehörigen  
Haushaltungsgrundstücke in Brühl Nr. 39 gelegene neuwertige Wohnung,  
bestehend aus 8 Stuben, 5 Räumen, 1 Küche, sowie Bade-  
raum mit einer Duschablage, ist vom 1. April dieses Jahres  
gegen einheitliche Einigung anderweitig zu vermieten.

Die Vermietung wird auf dem Rathaus, 1. Obergeschoss, Zimmer  
Nr. 8 eingezogenenommen, woselbst auch noch eine gewöhnliche Was-  
kunststube erhältlich ist.

Leipzig, den 17. März 1891.

Ter Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Wagner.

#### Gefunden

aber als herauslos angemeldet resp. abgesucht wurden, in der Zeit  
vom 1. bis 15. März 1891 folgende, zum Theil verhältnismäßig auch  
den früheren Eigentümern beruhende Gegenstände:

Weinlese von 100 4 und 5 4, verschiedene Beutigen, ein Thermometer mit  
Thermometer, eine Brosche und einige Stücke eines Bandes  
(berlin) Ende Dezember 1890 in einem Geschäftsstücke liegen  
geblieben, eine Brille, ein Taschenrechner, eine kleine Taschen-  
uhr, ein kleiner schwarzer Hut, ein Taschenuhr, 5 Stück  
blauebraune Schuhe, ein schwarzer Taschenrechner, ein  
Spannband, 7 Stück verschiedenes Schirme, ein Reisekoffer,  
ein Kleiderkoffer, 2 verschiedene Pferdedosen, eine Tasche, eine  
Kastenkoffer, 2 Handkoffer, eine Schuhplatte, ein  
Taschentuch, ein Koffer mit einer Pariser Strickjacke.

Die unbekannten Eigentümner dieser Gegenstände werden her-  
burch aufgerufen, sich zur Auslieferung derselben in unseres  
Commissionat rechtslieg zu melden, entweder durch das nach § 239  
des B. G. G. anzuordnen Verfahren nach.

Die unbekannten Eigentümner dieser Gegenstände werden her-  
burch aufgerufen, sich zur Auslieferung derselben, auf die diese Gegen-  
stände zurückzuführen, entweder durch die Reichen den Reichen gemäß  
verfügt werden wird.

Leipzig, den 18. März 1891.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Breschneider.

#### Bekanntmachung.

Das beim Baudirektorium Leipzig-Land gelegene, an der Reichs-  
strasse, zu Norden gehende Grundstück Nr. 64 des Baudirektoriums,  
bestehend aus einem geräumigen Wohngebäude mit  
Raum, Küche und Obergeschossen, einem Stallgebäude und einem etwa  
1. Meter breiten Hinterhofe, weicht sich scheinbar für eine Konkurrenz-  
partei eignen würde, soll vom 1. April dieses Jahres an im  
Gebäude oder Hinterhofe vermietet werden.

Die vorhandenen Localitäten sind jedoch zu Wohn-, als auch zu  
den verschiedenen gewerblichen Zwecken passend.

Mietzinsen sollen sich selbst nahezu aufzukaufen an die unter-  
schiedlichen Mietzinsen nachzuweisen.

Leipzig, am 17. März 1891.

Römische Amtshauptmannschaft.

VIII. Dr. Wagner. Wür.

#### Städtische Fortbildungsschule für Mädchen

##### (Vorlesungskabinett 24).

Zu der am 20. und 21. März Sammlung von 10—12 und  
Nachmittags von 2—5 Uhr städtischen Ausstellung der weib-  
lichen Handarbeiten, der Zeichnungen und der Arbeiten der  
Kindergartenabteilung lobt hierdurch ergebnis ein.

Leipzig, den 17. März 1891. Dir. C. Reimer.

#### Steckbriefserledigung.

Der unteren 14. Februar 1890 gegen den Steckbriefserlediger  
Grafen Robert Blaum aus Newstadt bei Leipzig erlassene Ent-  
scheid hat sich erledigt.

Leipzig, am 10. März 1891.

Römische Amtshauptmannschaft.

#### Aboonementpreis

wiederholter 4<sup>1</sup>/2, W.  
in Ms-Gesetzl. und Zeitungsl. 5 W., durch  
die Post bezogen 6 W. Klasse Pre. 20 Pf.  
Zeitungspapier 10 Pf.  
Gebühren für Extrabeliegen  
(in Tagessch.-Formeln gefüllt)  
sowie Postversorgung 50 Pf.  
mit Geldförderung 70 Pf.

Intervall 6 gehaltene Zeitteile 20 Pf.  
Gedruckte Schriften laut und Preisverzeichniss.  
Tafelkarten u. Illustration nach höherem Tarif.  
Reklamen  
unter dem Redaktionsschrift die abgefallen.  
Seite 50 Pf., werden Familiennotizen  
die Gespanne Seite 40 Pf.  
Zeitung sind first an die Redaktion zu  
senden. — Robert wird nicht gegeben.  
Abbildung präsentieren oder auch Post-  
nahme.

#### 85. Jahrgang.

Sonnabend auch seine Vorbereitungen für einen neuen Krieg sind,  
so daß es doch wieder noch nicht das entscheidende Wort ist, das  
zu sprechen gewagt, weil die Zedde, welche es im Jahre 1870  
ausfangen hat, eine gar zu deutliche Sprache spricht. Aber die  
Reizung, die ihm in der beispiellos großen Armee zu  
Gebote stehende militärische Kraft eines Tages in einem  
Krieg zu erproben, ist ganz augenscheinlich vorhanden. Wir  
sind auf eine solche Möglichkeit kein vorbereitet und werden  
Das, was wir mit vielen eilen Müll erworben haben, zu  
vertheidigen wissen, aber vorläufig ist die Hoffnung noch be-  
rechtigt, daß Frankreich es bei großen Wörtern bewenden lassen  
wird, weil es weiß, wie unsere Thaten beschaffen sind.

Leipzig, 19. März.

\* Die formelle Übernahme der Geschäfte des  
preußischen Cultusministeriums durch den Grafen  
von Bedford-Trübschaefer, seitdem der Befehl zu  
erfolgen.

\* Wie die "Liberalen Correspondenz" hört, unterliegt es  
keinem Zweifel, daß der neue preußische Cultusminister  
Freiherr über den Tod Campenens gekämpft hat, ist be-  
sonders für die Hoffnung, welche sich in militärischen  
Kreisen auf den abgeschiedenen General richtete.

\* Freiherr schaffte den Tod Campenens als ein Unglück für  
den Senat und für die Armee, welche die heimgegangen  
Führer einziglich betrachten werde. Es war als Campenens  
im Falle eines Krieges eine hervorragende Rolle als Armeeführer  
zu jüngst zugeschrieben, gerade so wie die Armee, wenn  
Jener auch nicht auf eine so ruhmvolle Vergangenheit zurück-  
blicken konnte wie dieser. Es steht auch nicht an anderen  
Hülfen, unter denen steht Gauffier, Biller, Wierzb und  
Wallfel in erster Linie genannt werden. Von Langer kann nach  
der moralischen Einwürfe, welche er durch seine Agitationen  
erhielt hat, nur noch bei diesen von der Hoffnung auf  
besonders mit Rücksicht auf die jüngsten Vergänge während  
der Kriegszeit der Kaiserreich in Paris nicht gleichzeitig,  
es macht sich in dem Auslande "Unglück für die Armee"  
unwiderstehlich die Empfindung bemerkbar, daß die Armee  
gerade keinen Ueberhaupt an geeigneten Führern hat. Seit  
seinem Amtsantritt als Kriegsminister hat sich Freiherr als  
Chauvinist vom reinsten Weise gezeigt, seine Thätigkeit hat  
etwas Abwehrhaften und nicht kann in diesem Punkte hantieren  
seines Vorgängers Boulangers jenseits, nur daß er aus  
seiner früheren Wirklichkeit im Staatsdienste doch etwas  
mehr staatsmännischen Tact mitgebracht hat, der ihm ver-  
bindet, bei jeder Gelegenheit mit der Thätigkeit ins Land zu  
sagen. Deutlich genug waren seine Absichten die Wiederauflage  
der Erziehung der Freiheit und die Kriegsbereitschaft der dort  
angekauften Truppen.

\* Bei der Trauerfeier zum Angehörigen Windthorst's  
in der Domkirche zu Berlin nahm Fürstbischof Kopp  
nach dem Reizworte das Wort zur Trauerrede:

"Wir führen hier, so führt er aus, am Tage eines Mannes,  
dessen Name von den Rauhöfen Deutschlands mit unbegrenzter  
Ehre und keippschem Beauftragten genannt wurde, und der auch  
über die Werken der deutschen Götter ein Ebenbild be-  
wundernswerte Erziehung gegeben hat.

Wir führen hier, so führt er aus, am Tage eines Mannes,  
dessen Name von den Rauhöfen Deutschlands mit unbegrenzter  
Ehre und keippschem Beauftragten genannt wurde, und der auch  
über die Werken der deutschen Götter ein Ebenbild be-  
wundernswerte Erziehung gegeben hat.

Wir führen hier, so führt er aus, am Tage eines Mannes,  
dessen Name von den Rauhöfen Deutschlands mit unbegrenzter  
Ehre und keippschem Beauftragten genannt wurde, und der auch  
über die Werken der deutschen Götter ein Ebenbild be-  
wundernswerte Erziehung gegeben hat.

Wir führen hier, so führt er aus, am Tage eines Mannes,

des Rauhöfen Deutschlands mit unbegrenzter  
Ehre und keippschem Beauftragten genannt wurde, und der auch  
über die Werken der deutschen Götter ein Ebenbild be-  
wundernswerte Erziehung gegeben hat.

Wir führen hier, so führt er aus, am Tage eines Mannes,  
des Rauhöfen Deutschlands mit unbegrenzter  
Ehre und keippschem Beauftragten genannt wurde, und der auch  
über die Werken der deutschen Götter ein Ebenbild be-  
wundernswerte Erziehung gegeben hat.

Wir führen hier, so führt er aus, am Tage eines Mannes,  
des Rauhöfen Deutschlands mit unbegrenzter  
Ehre und keippschem Beauftragten genannt wurde, und der auch  
über die Werken der deutschen Götter ein Ebenbild be-  
wundernswerte Erziehung gegeben hat.

Wir führen hier, so führt er aus, am Tage eines Mannes,  
des Rauhöfen Deutschlands mit unbegrenzter  
Ehre und keippschem Beauftragten genannt wurde, und der auch  
über die Werken der deutschen Götter ein Ebenbild be-  
wundernswerte Erziehung gegeben hat.

Wir führen hier, so führt er aus, am Tage eines Mannes,  
des Rauhöfen Deutschlands mit unbegrenzter  
Ehre und keippschem Beauftragten genannt wurde, und der auch  
über die Werken der deutschen Götter ein Ebenbild be-  
wundernswerte Erziehung gegeben hat.

Wir führen hier, so führt er aus, am Tage eines Mannes,  
des Rauhöfen Deutschlands mit unbegrenzter  
Ehre und keippschem Beauftragten genannt wurde, und der auch  
über die Werken der deutschen Götter ein Ebenbild be-  
wundernswerte Erziehung gegeben hat.

Wir führen hier, so führt er aus, am Tage eines Mannes,  
des Rauhöfen Deutschlands mit unbegrenzter  
Ehre und keippschem Beauftragten genannt wurde, und der auch  
über die Werken der deutschen Götter ein Ebenbild be-  
wundernswerte Erziehung gegeben hat.

Wir führen hier, so führt er aus, am Tage eines Mannes,  
des Rauhöfen Deutschlands mit unbegrenzter  
Ehre und keippschem Beauftragten genannt wurde, und der auch  
über die Werken der deutschen Götter ein Ebenbild be-  
wundernswerte Erziehung gegeben hat.

Wir führen hier, so führt er aus, am Tage eines Mannes,  
des Rauhöfen Deutschlands mit unbegrenzter  
Ehre und keippschem Beauftragten genannt wurde, und der auch  
über die Werken der deutschen Götter ein Ebenbild be-  
wundernswerte Erziehung gegeben hat.

Wir führen hier, so führt er aus, am Tage eines Mannes,  
des Rauhöfen Deutschlands mit unbegrenzter  
Ehre und keippschem Beauftragten genannt wurde, und der auch  
über die Werken der deutschen Götter ein Ebenbild be-  
wundernswerte Erziehung gegeben hat.

Wir führen hier, so führt er aus, am Tage eines Mannes,  
des Rauhöfen Deutschlands mit unbegrenzter  
Ehre und keippschem Beauftragten genannt wurde, und der auch  
über die Werken der deutschen Götter ein Ebenbild be-  
wundernswerte Erziehung gegeben hat.

Wir führen hier, so führt er aus, am Tage eines Mannes,  
des Rauhöfen Deutschlands mit unbegrenzter  
Ehre und keippschem Beauftragten genannt wurde, und der auch  
über die Werken der deutschen Götter ein Ebenbild be-  
wundernswerte Erziehung gegeben hat.

Wir führen hier, so führt er aus, am Tage eines Mannes,  
des Rauhöfen Deutschlands mit unbegrenzter  
Ehre und keippschem Beauftragten genannt wurde, und der auch  
über die Werken der deutschen Götter ein Ebenbild be-  
wundernswerte Erziehung gegeben hat.

Wir führen hier, so führt er aus, am Tage eines Mannes,  
des Rauhöfen Deutschlands mit unbegrenzter  
Ehre und keippschem Beauftragten genannt wurde, und der auch  
über die Werken der deutschen Götter ein Ebenbild be-  
wundernswerte Erziehung gegeben hat.

Wir führen hier, so führt er aus, am Tage eines Mannes,  
des Rauhöfen Deutschlands mit unbegrenzter  
Ehre und keippschem Beauftragten genannt wurde, und der auch  
über die Werken der deutschen Götter ein Ebenbild be-  
wundernswerte Erziehung gegeben hat.

Wir führen hier, so führt er aus, am Tage eines Mannes,  
des Rauhöfen Deutschlands mit unbegrenzter  
Ehre und keippschem Beauftragten genannt wurde, und der auch  
über die Werken der deutschen Götter ein Ebenbild be-  
wundernswerte Erziehung gegeben hat.

#### Aboonementpreis

wiederholter 4<sup>1</sup>/2, W.  
in Ms-Gesetzl. und Zeitungsl. 5 W., durch  
die Post bezogen 6 W. Klasse Pre. 20 Pf.  
Zeitungspapier 10 Pf.  
Gebühren für Extrabeliegen  
(in Tagessch.-Formeln gefüllt)  
sowie Postversorgung 50 Pf.  
mit Geldförderung